**Widerspruch (Muster)**

Herrn Präsidenten/Frau Präsidentin

des […]

Berlin, den […] 2020

**Widerspruch gegen die Höhe der Besoldung 2020**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit widerspreche ich der Höhe der mir im Jahr 2020 gewährten Besoldung.

Ich fordere die Nachzahlung des Bruttodifferenzbetrages zwischen der gewährten und der mir zustehenden Besoldungshöhe. Ich rüge die Amtsangemessenheit der mir gewährten Bezüge und verweise inhaltlich auf die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts im Beschluss vom 4. Mai 2020 (2 BvL 4/18).

[Für Kolleginnen/Kollegen mit mehr als zwei Kindern:

*Ferner widerspreche ich unter Verweis auf den Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 4. Mai 2020 zum Az. 2 BvL 6/17 auch ausdrücklich der Höhe der mit gewährten familienbezogenen Besoldungsbestandteile im Jahr 2020. Ich fordere die Nachzahlung solcher Beträge, die dazu führen, dass mein Nettoeinkommen sich für mein drittes und jedes weitere Kind um mindestens 115 % des grundsicherungsrechtlichen Gesamtbedarfs für das hinzutretende Kind erhöht.*]

Ich rege an, den Widerspruch zunächst nicht zu bescheiden. Das Bundesverfassungsgericht hat den Gesetzgeber des Landes Berlin aufgefordert, verfassungskonforme Regelungen für die Besoldung mit Wirkung spätestens vom 1. Juli 2021 an zu treffen. Ich gehe davon aus, dass der Berliner Gesetzgeber bei seiner Prüfung auch die für das Jahr 2020 gewährte Besoldung in den Blick nehmen und zum Gegenstand des zu beschließenden Nachzahlungsgesetzes machen wird. Dieser Widerspruch dient daher der Wahrung meiner Rechte, da eine rückwirkende Behebung durch den Gesetzgeber ggf. nur hinsichtlich solcher Richter und Staatsanwälte erfolgen wird, welche sich gegen die Höhe ihrer Besoldung zeitnah mit den statthaften Rechtsbehelfen gewehrt haben.

Ich bitte Sie, mir den Eingang des Widerspruchs zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen